

Nebelscheinwerfer nachrüsten

Beitrag von „coala“ vom 11. Februar 2011 um 16:13

[Zitat von macko](#)

[...] In allen anderen Fällen, vorallem auch mit Xenon sieht man bei angepasster Geschwindigkeit einfach mehr, wie nur mit Standlicht und NSW.

Servus zusammen,

100% Zustimmung. Die elenden Funzeln von Nebelscheinwerfern beim T sind ein Witz - mit oder ohne parallel eingeschaltendem Abblendlicht.

So dicht kann der Nebel gar nicht sein, dass die noch was bringen würden, denn bei geschätzten maximal fünf Metern Leuchtweite der Dinger, kann ich nur noch Schritttempo fahren. Die Eigenblendung ist auch nicht geringer, weil die ziemlich stark streuen, während die Xenons (allerdings nur ab dem GP - vorher blenden die tatsächlich übel durch starkes Streulicht nach oben, da stimme ich voll zu!) einen hervorragend nach oben abgegrenzten Lichtkegel haben.

Ich habe die Dinger jedenfalls noch nie gebraucht. Zwar zig Male in allen möglichen Situation vom Schneetreiben bis zur Nebelsuppe getestet, aber immer wieder nach ein paar Sekunden ausgeschaltet und das Abblendlicht benutzt.

Mir graut schon vor dem Kurvenlicht des T II, denn das basiert sparsamerweise nur noch auf den Nebelscheinwerfern. Sieht man übrigens (als Fahrer :D) beim Abbiegen kaum, dass da überhaupt was zugeschaltet wurde. Dafür denkt jeder andere Verkehrsteilnehmer "wieder so ein Idiot mit Neblern bei bester Sicht und dann auch noch einer kaputt". (BMW-Fahrer natürlich ausgenommen, denn davon fahren a.) 80% am helllichten Tag mit Neblern + Abblendlicht und b.) 70% in der Nacht nur mit den Neblern + Standlicht - weil es so cool ist und man vor allem so gut und vor allem weit damit sieht...)

Grüße
Robert